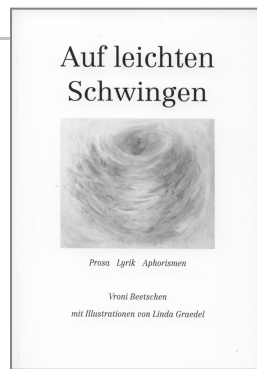


VRONI BEETSCHEN

„Auf leichten Schwingen“

Prosa, Lyrik, Aphorismen
mit Illustrationen von Linda Graedel
Meier Buchverlag, Schaffhausen 2009
112 Seiten, Fr. 26.00
ISBN 978-85801-191-6



„Wenn Gedanken fliegen lernen, brauchen sie keine Startbahn.“ Und sie wollen sich auf die Reise machen – vielleicht wie die Vögel, die nach Süden ziehen mit ihren „leichten Schwingen“, so der Titel des Buches. Dazu lässt die Zeichnerin / Malerin Linda Graedel ihr Himbeerrot auf der Spule mit dem „roten Faden“ kreisen. Während der Lektüre treffen wir ihre Vögel, die fliegen oder die Lesenden begucken wollen. Herz, Gemüt, Augen sollen angesprochen werden.

Da sind Wolken, die verfärben sich je nach den Gedanken und suchen entsprechende Formen. In die Gedanken verpacken wir auch unsere Wünsche, Träume, Nöte und Bitten... Die wollen auch fliegen. Gedanken reiten ebenfalls „auf den Wellenspitzen“, bei Vroni Beetschen ist es der Rhein. Auch gibt es entsprechend Gedankenbrücken, die „überwinden alle Wolkenberge“. Gedanken in Prosa wechseln ab mit Poesie-Gedanken. Schon mal auf einer „Regenleiter“ hinaufgestiegen? – nein, die fallen herunter. Gedanken, Natur, Humor, Geschichten. Zum Beispiel der Vater, auf Familienausflug, erzählt den Kindern seine Geschichte über ein Treibholz vom Flussufer – da fliegt der Gedanke daher vom Berggeist... Und Gedichte mit z.B. den Titeln „Die Meereswellen-Symphonie“, „Der Weg der Zeit“, „Die Nachtkerze“, „Liebe, wo bist du?“, „Die Kerze“, „Wintertraum“, „Auf leichten Schwingen“, eben die Schwalben, „Loslassen“, „Atem, der du bist“ ... Ein Text über „das Ding“ und was dieses alles bedeutet: „vor allen Dingen ihre Beine“, „die jungen, hübschen Dinger“, „da kommen einem die ausgefallendsten Dinge in den Kopf“... Der Computer ist auch so ein Ding, darüber gibt es eine rührende Geschichte, nicht die einzige.

Entsprechend dem Titel „Auf leichten Schwingen“ ist die Zubereitung, sind die Themen, denn der Band mit dem hübschen, ansprechenden Gewand will ja letztlich Freude bereiten. Und doch liegen Freud und Leid auch hier beieinander; sie sind wie im Leben oft nahe und verschwistert. Aber möglichst keine Abstürze, alles soll sich zum Guten wenden und in den Flug mit den „leichten Schwingen“ übergehen. Am Schluss eine Buben-Weihnachts-Geschichte. „Aus dem Leben“ – so könnte ein weiterer Titel des Buches heissen. Der Punkt auf dem „I“ – nein die Punkte - sind die interessanten Aphorismen.

Aus einem Zeitungsartikel über die Vernissage: „Die Autorin hat ihr ganzes Herz in dieses Buch hineingebracht.“

FRÜHLING AM SEE

Lange Regenleitern fallen
 lautlos auf den weiten See.
 Ein Nebelkind leicht schaukelt
 in den Sprossen hin und her.
 Geknickter Schilf am Ufersaum,
 verwelkte Blätter liegen matt
 auf runden Steinen algengrün.
 Die Stille dehnt sich aus,
 legt sich wie Leinen übers Land.

Doch da, ... ein Blesshuhn
 pflügt durchs Wellennass,
 laut balzend ist sein Ruf.
 Ein zweites folgt im Schlepp
 und muss das Weibchen sein.
 Es flieht das Grau den Sonnen-
 strahl,
 zur Harmonie – dem Frühling ent-
 gegen.
 Das Blesshuhn weist ihn mir
 und wird Kurier des Lebens sein.

Wenn wenig viel wird
 und viel wenig,
 sind wir bald am Ziel.

Geht es einem gut,
 schreitet Gott
 wie ein lieber Freund
 neben einem her.
 Andernfalls müssen
 wir ihn suchen gehen.

Nach den Sternen greifen,
 wie vielversprechend das klingt.
 Doch aufgepasst,
 diese könnten
 sehr kalt sein.

JAHRESWECHSEL

Die Tage, sie kommen, sie gehen,
 sie binden sich zum Jahreskranz.
 Dornen und Blüten im ewigen
 Wechsel,
 verleihen dem Gebinde Glanz.

Inmitten dieses Blumenreigens
 brennt eine Kerze hell und licht,
 mögen Not und Sorgen weichen,
 weil sie die Dunkelheit durchbricht.

Die Tage, sie kommen, sie gehen
 sie binden sich zum Jahreskranz,
 mit frischen ausgesuchten Blumen,
 der Liebe und der Toleranz.

Wahrheit ist etwas,
 das man von Herzen erstrebt.
 Damit umgehen
 ist etwas ganz anderes.

mit Illustrationen von Linda Graedel

Ein Spalt weit
 die Türe des Herzens öffnen,
 es bestünde die Chance,
 dass sich ein Sonnenstrahl
 hindurchzwängen könnte.